

Das Programm des Ansbacher Kunstvereins für das zweite Halbjahr kann jetzt angefordert werden

„Wilder Markgraf“ dominiert Veranstaltungen

Wieder „K(unst)K(ultur)K(affee)-Fahrten“ – Studienreise zu einem Nachfahren – Zum Schluss ein Adventskonzert

ANSBACH (pm) – Der 300. Geburtstag des „wilden Markgrafen“ Carl Wilhelm Friedrich dominiert auch das Veranstaltungsprogramm des Ansbacher Kunstvereins im zweiten Halbjahr: Es werden vier Halbtagesfahrten zu den Sommerresidenzen und den Oberamtssitzen des barocken Fürsten angeboten. Mit drei Vorträgen wird nicht nur seine Regierungszeit, sondern auch die seines Nachfolgers, Markgraf Carl Alexander, sowie die künstlerische Gestaltung der Särge in der Markgrafen-Gruft unter der Schwanenritterkapelle beleuchtet. Zum Auftakt des Veranstaltungsprogramms im zweiten Halbjahr öffnet der Kunstverein Ansbach das Herrieder Tor am Sonntag, 9. September, in der Zeit von 14 bis 16 Uhr zur Besteigung.

Die Beteiligung am Tag des offenen Denkmals ist, so Renate Herrmann, dem Kunstverein Ansbach sehr wichtig. „Gerne“, so die Vorsitzende, „öffnen wir das Tor“, in dem der Kunstverein zusammen mit dem Ansbacher Frankenbund eine Geschäftsstelle betreibt, um allen Interessierten die Möglichkeit zu geben, den herrlichen Blick über die Ansbacher Altstadt zu genießen. Zwei Tage später, am Dienstag, 11. September, wird in der Reihe „Das aktuelle Kunstwerk“ Museumsleiter Werner Bürger ein Exponat aus seiner Sammlung vorstellen. Am Dienstag, 13. November, wird Bürger ebenfalls im 17 Uhr im Markgrafen-Museum ein besonders Exponat mit



Der „wilde Markgraf“ Carl Wilhelm Friedrich, neu gemalt vom Schriftführer des Ansbacher Kunstvereins, Friedrich Weinberger. Das Ölgemälde ist in der Dauerausstellung des Markgrafen-Museums Ansbach zu sehen. Foto: Biernoth

seiner Geschichte vorstellen. Die Reihe der „K(unst)K(ultur)K(affee)-Fahrten“ beginnt am Mittwoch, 19. September, mit einer Fahrt nach Wald und Haundorf, wo ein Nachfahren des „wilden Markgrafen“, Freiherr Tassilo von Falkenhausen, das Schloss und die Kirche in Wald vorstellen wird. Eine

weitere KKK-Fahrt führt am 26. September in die Markgrafenstadt Uffenheim, wo unter anderem der von Carl Wilhelm Friedrich gestiftete Brunnen vorgestellt wird. Am Mittwoch, 24. Oktober, wird der ehemalige markgräfliche Oberamtssitz Wassertrüdingen im Rahmen einer KKK-Fahrt angesteuert und dabei auch das neue Museum „Fluvius“ besichtigt. Die vierte KKK-Fahrt führt am Mittwoch, 21. November, nach Aushausen, wo die Klosterkirche auf dem Besichtigungsprogramm steht. Alle KKK-Fahrten leitet die Vorsitzende Renate Herrmann selbst. Anmeldungen sind bei der Firma Steiner unter der Rufnummer 0981/61616 möglich.

Der Kunsthistoriker Jakob Käßlinger wird am Dienstag, 2. Oktober, einen Lichtbilder-Vortrag über die künstlerische Gestaltung der Särge in den Markgrafen-Grüften in Ansbach und Bayreuth halten. Beginn ist um 19 Uhr im Vortragssaal der Sparkasse an der Promenade. Käßlinger wird dann am Mittwoch, 3. Oktober, um 10.30 Uhr vor Ort in der Gruft unter der Schwanenritterkapelle eine Führung anbieten. Am Dienstag, 9. Oktober, wird der Leiter des Ansbacher Markgrafen-Mu-

seums, Werner Bürger, um 19 Uhr eine Führung durch die aktuelle Sonderausstellung halten. Am Mittwoch, 10. Oktober, ist zusammen mit der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) eine Studienreise nach Bamberg geplant. Dort wird der aus Ansbach stammende Domkapitular Luitgar Göller eine Führung durch den Dom und die angrenzenden Domherrenhöfe machen. Ebenfalls mit der KEB veranstaltet der Kunstverein am Donnerstag, 8. November, eine Studienfahrt zum Besuch der Ausstellung „Benedikt und die Welt der frühen Klöster“ in Mannheim.

Im Sitzungssaal des Ansbacher Stadtrates im Stadthaus wird Eugen Schöler am Dienstag, 16. Oktober, ab 19 Uhr einen Vortrag zum Thema „Eine Bilanz zum 300. Geburtstag des wilden Markgrafen Carl Wilhelm Friedrich“ halten. Die beiden Vorstandsmitglieder des Kunstvereins, Christian Eichinger und Alexander Biernoth, referieren am Dienstag, 27. November, ebenfalls ab 19 Uhr im Sitzungssaal gemeinsam zum Thema „Der Nachfolger des wilden Markgrafen“.

Zum Jahresabschluss findet am 6. Dezember im Salon des Herrieder Tores um 19 Uhr ein adventliches Konzert mit der Harfenistin Gabriele Weigel statt. Walter Hofbeck wird dazu Texte in fränkischer Mundart lesen.

Das ausführliche Programmheft des Kunstvereins Ansbach kann in der Geschäftsstelle im Herrieder Tor, Uzstraße 30, 91522 Ansbach, Telefon 0981/9721160, angefordert werden.